

Abendveranstaltung und Tagung



Aus dem 19-teiligen Bildzyklus „Tage danach“, Gielia Degonda

Menschenrechte auf dem Prüfstand:

Frauenrechte zwischen Religion, Kultur und Politik

Öffentliche Abendveranstaltung

3. März 2017, 19.30 – 21.30 Uhr

Tagung

4. März 2017, 09.30 – 16.30 Uhr

Menschenrechte auf dem Prüfstand: Frauenrechte zwischen Religion, Kultur und Politik

Zum Thema

Die Verflechtungen von Religion, Kultur, Politik und Frauenrechten sind kompliziert, egal, um welche Religion es sich handelt. Religion hat in weiten Teilen der Welt erheblichen Einfluss auf die Wertvorstellungen, das Selbstverständnis, das Empfinden und Verhalten vieler Menschen. Sie legitimiert und prägt kulturelle Normen und Praktiken.

Wenn Kultur, Religion und Gleichberechtigung aufeinanderstossen, ist dies häufig eine konfliktreiche und gewaltförmige Realität, besonders für Frauen. Und wo Religion und autoritäre Politik sich verbinden, wo Religion politisch instrumentalisiert wird, steht es meist schlecht um die Rechte von Frauen. Häufig mobilisieren religiöse und politische Eliten religiöse Glaubenslehren, um Frauenrechte einzuschränken. Täglich werden Frauen im Namen von Religion und kultureller Tradition zu Opfern von Gewalt.

Auf der anderen Seite spielen Religionen eine wichtige Rolle im Leben vieler Menschen. Frauen eröffnen sie Räume gesellschaftlicher Teilhabe. Religiös begründete Ansprüche auf die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen haben viele emanzipatorische Bewegungen, zum Beispiel für Geschlechtergerechtigkeit, Demokratie und Menschenrechte, inspiriert. Religionen haben etwas Ambivalentes an sich. Sie beinhalten frauenfeindliche, aber ebenso emanzipatorische Aspekte. Dies verdeutlichen die zahlreichen Aufbrüche von Frauen weltweit, die sich aktiv dafür einsetzen, religiöse Gemeinschaften und religiös geprägte Gesellschaften von innen heraus zu demokratisieren und geschlechtergerecht zu gestalten.

Die Tagung hat zum Ziel, die komplexen Verflechtungen zwischen Religion, Kultur, Politik und Frauenrechten global und lokal besser zu verstehen. Sie soll aufzeigen, unter welchen Bedingungen Religionen neue Räume gesellschaftlicher Teilhabe für Frauen und Männer öffnen und unter welchen Bedingungen sie diese einschränken. Daraus sollen Strategien im schweizerischen Kontext entwickelt werden, die Menschen- und Frauenrechte stärken.

Angesprochen sind feministisch interessierte Frauen und Männer, kirchliche Frauenverbände und Frauenstellen, antireligiöse Feministinnen, PolitikerInnen, JournalistInnen und Medienschaffende, Gleichstellungsbüros, Menschenrechtsorganisationen, Integrations- und Migrationsfachstellen.

Es laden ein: Doris Strahm, Li Hangartner, Amira Hafner-Al Jabaji, Béatrice Bowald, Jeannette Behringer

Programm

Öffentliche Abendveranstaltung

Freitag, 3. März 2017

- 19.30 Uhr Begrüssung
- 19.40 Uhr **Frauenrechte: (k)ein Thema für die Politik?**
Eröffnungsrede von Maya Graf, Nationalrätin BL, Co-Präsidentin allianceF
- 20.00 Uhr **Recht und Geschlecht. Kulturelle, politische, soziale und religiöse Perspektiven nationaler und globaler Diskurse**
Vortrag von Ulrike Auga, Religions- und Kulturwissenschaftlerin

Tagung

Samstag, 4. März 2017, 9.30 - 16.30 Uhr

- 09.00 Uhr Kaffee, Inkasso
- 09.30 Uhr Begrüssung und Einführung
- 09.45 Uhr **Religion, Kultur, Politik und Frauenrechte: ein spannungsvolles Verhältnis**
Panel mit Ulrike Auga, Meltem Kulaçatan, Anne Jenichen, Monika Salzbrunn, die auf dem Hintergrund ihres Fachgebiets das komplexe und spannungsvolle Verhältnis beleuchten
Moderation: Amira Hafner-Al Jabaji
- 12.00 Uhr Stehlunch
- 13.00 Uhr **Religionen: Bedrohung oder Verbündete im Kampf für Frauenrechte?**
Parallele Workshops mit den Referentinnen des Panels: Inwiefern sind Weltreligionen eine Quelle frauen- und menschenrechtlicher Praxis und inwiefern behindern sie diese? Wie steht es mit der Gleichstellung in den Religionen?
- 15.00 Uhr Pause
- 15.30 Uhr **Frauenrechte stärken: Konzepte und Strategien**
Schluss-Runde mit den Teilnehmenden
Moderation: Amira Hafner-Al Jabaji
- 17.00 Uhr Apéro zur bevorstehenden Pensionierung von Li Hangartner

Informationen und Anmeldung

Für den Abendvortrag ist keine Anmeldung erforderlich. Anmeldungen für die Tagung bis 10. Februar an: veranstaltungen-romerohaus@comundo.org, Tel. 058 854 11 73 (Abendvortrag und Tagung können auch unabhängig besucht werden.)

Detailprogramm

www.romerohaus.ch

Erreichbarkeit RomeroHaus

Ab Bahnhof Luzern mit Bus Nr. 6 oder 8 Richtung Würzenbach/Büttenenhalde bis „Brüelstrasse“, oder mit Bahn S3 bis „Verkehrshaus“

Kosten

Abendveranstaltung: Fr. 18.-/15.-
Abendveranstaltung und Tagung: Fr. 120.- (Studierende/Wenig-Verdienende Fr. 60.-), inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Apéro
Nur Tagung: Fr. 110.-/55.-, inkl. Mittagessen, Pausengetränke und Apéro

Dank

Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich

Katholische Kirche Stadt Luzern,
Röm. Katholische Landeskirche des Kantons Luzern, Schweizerischer Katholischer Volksverein, SEK Fonds für Frauenarbeit, SKF Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Stiftung Dialog zwischen Kirchen, Religionen und Kulturen, Basel, Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung

Referentinnen Panel und Workshops

- Ulrike Auga, evangelische Theologin, Professur für Gender, Diversity und Kulturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin; Vizepräsidentin der International Association for the Study of Religion and Gender (IARG)
- Meltem Kulaçatan, Politologin und Religionspädagogin (Islam), Gastprofessorin an der Universität Zürich bis 14. Februar 2017, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Goethe-Universität Frankfurt
- Anne Jenichen, Politologin, Lecturer in Politics and International Relations, Aston Centre for Europe (ACE) Aston University Birmingham
- Monika Salzbrunn, Anthropologin und Soziologin, Professorin für „Religionen, Migration, Diasporas“ Universität Lausanne, Institute for Social Sciences of Contemporary Religions

Moderation

- Amira Hafner-Al Jabaji, Publizistin und Moderatorin „Sternstunde Religion“ SRF

Organisatorinnen

- Doris Strahm, Theologin und Publizistin; IG Feministische Theologinnen; Interreligiöser Think-Tank
- Li Hangartner, Theologin und Bildungsbeauftragte, RomeroHaus Luzern – Bildungszentrum von COMUNDO
- Amira Hafner-Al Jabaji, Islamwissenschaftlerin und Publizistin; Interreligiöser Think-Tank
- Jeannette Behringer, Politologin und Ethikerin; Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich
- Béatrice Bowald, Theologin und Ethikerin; FAMA, feministisch-theologische Zeitschrift



im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Telefon: +41 (0)58 854 11 73
E-Mail: veranstaltungen-romerohaus@comundo.org
www.comundo.org
IBAN: CH53 0900 0000 6000 0394 4 | Post-Konto 60-394-4
Vermerk: Bildung und Sensibilisierung